IMPULSE

AUS DEM LEKTOREN- UND PRÄDIKANTENDIENST AM MICHAELISKLOSTER

AUSGABE MÄRZ 2025

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Liebe Lektorinnen und Lektoren, liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

„Das hätte ich nie gedacht: In all dem Sprachenwirrwarr spürte ich eine Verbundenheit durch das Vaterunser. Pfingsten vor Weihnachten." So sucht ein Gottesdienstbesucher nach Worten für seine Gefühle nach dem Interkulturellen Gottesdienst zum 3. Advent. „Ich habe viel gelernt und meine beste Erfahrung war zu sehen, dass Menschen unabhängig von ihrer Sprache und Kultur ein gemeinsames Ziel haben und gemeinsam ihren Glauben leben können," fasst eine Teilnehmerin ihre Erlebnisse im Interkulturellen Lektorenkurs zusammen. Egal, welche Bibeltexte für Liturgie und Predigt für die Gottesdienste an den Kurswochenenden vorgegeben waren, immer war mindestens eine Lesung dabei, die betonte, wie global unser Glaube ausgerichtet ist. Sie forderten heraus, über die zentralen Fragen unseres Glaubens und unserer Zeit nachzudenken: Nächstenliebe, Frieden, Hoffnung. Alle Bibeltexte verband eine Botschaft: Wir müssen es nicht aus uns herausschaffen, denn: „Der Gott, der Hoffnung schenkt, erfülle auch euch in eurem Glauben mit lauter Freude und Frieden." (Röm 15.13a)
Als Hoffnungsträger:innen und Brückenbauer:innen verstehen sich die Ehrenamtlichen, die sich zur politischen Predigt austauschten. Zu den christlichen Werten und Überzeugungen zu stehen, in der Tradition der Prophet:innen zu mahnen,

© vcp

Auftakt für die Teilnehmer:innen des Interkulturellen Lektorenkurses

© VCP

Rollen der Prediger:innen – Sprengelfortbildung

aber auch die Verbundenheit zu stärken, das ist und bleibt mit jeder Predigt eine neue Herausforderung – persönlich wie sprachlich.

Das Lektoren- und Prädikantengesetz braucht neue Formulierungen, um dem aktuellen Stand der Aufgaben der ehrenamtlichen Verkündigung zu entsprechen. Wir hoffen, dass in der Herbstsynode eine erste Überarbeitung verabschiedet werden kann. Alle Informationen zum Überarbeitungsprozess finden Sie auf unserem Newskanal Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche bei intern-e.

Viele Jahre war Prädikantin Iris Schäfer als Landeskirchliche, als Sprengel- und als Kirchenkreissprecherin Ohr und Sprachrohr für die Anliegen der Ehrenamtlichen in den unterschiedlichen Gremien. Nun wird sie verabschiedet in einem Gottesdienst am Sonntag, den 16. März 2025, um 14 Uhr im Stephanstift Hannover, aus ihrem Dienst. Vielen Dank, liebe Iris, für Deine Verbundenheit mit der Lektoren- und Prädikantenarbeit!

Der Grund unserer Hoffnung, die Auferstehung, verbindet uns mit den Christ:innen in aller Welt. Den Grund unserer Hoffnung, die Auferstehung, in letztgültige Worte zu fassen, bleibt eine Herausforderung, so lange wir leben. Und doch braucht es gerade jetzt Menschen, die davon erzählen, was es für sie bedeutet: Trostlosigkeit und Tod überschatten unser Leben. Aber Gott ist stärker. ER hat das letzte Wort. „So soll (eure) Hoffnung über alles Maß hinauswachsen durch die Kraft des Heiligen Geistes.“ (Röm 15.13b).

Ihre/Eure

Dr. Vera Christina Probst, Pn.

Plattdüütsch in de Kark

„Wunnergeschichten in de Bibel“ – Rüsttied in Hermannsburg

Ok in 2025 gifft dat weer ´n plattdüütschen Tagung för Lektor:innen un Prädikant:innen: Uns „Rüsttied“. Ditmal sünd wi van`n 26.–28. September in dat Ev. Bildungszentrum Hermannsburg binanner. As Referent hebbt wi Prof. Bernd Kollmann ut Siegen wunnen – he arbeid mit uns to dat Thema „Wunnergeschichten in de Bibel“.
Informationen un Anmeldung bi Jens Wilkens
jens.wilkens@evlka.de.

Plattdüütsch Pastoralkolleg in Loccum

Free na een Riemels vun Cord Denker: ‚Loccum ist de rechte Steed, de vun plattdütsch Kark wat weet ….‘ hefft wi us in‘n Februar mit veele Facetten vun ‚Seelsorge – wo geiht dat vundagen‘. befatt. In 2026 arbeit wi an ‚Plattduetsch wannelt sick‘. Daar willn wi uns ankieken, wo Spraak sük verännert – in Kark un Gesellschaft. Bi us Plattdütschen sind Lektor:innen un Praedikannt:innen mit darbi. Sekert jo de Tied in de Kalenners vun 9.–12.2.2026.

Heff Moot – wees stark – wies din Hart

Karkendag in Hannover – un Plattdütsch is mittenmang. ‚Plattdütsch in de Kark‘ organiseert veele Veranstaltungen. Anfangen doot wi an den Abend vun’t Tosamenkamen mit eenen Stand. Segen up Platt för all, de vörbikamt! To finden sind wi ok mit eenen Stand an den ‚Markt der Möglichkeiten‘ up dat Messegelände in Laatzen. Dor könnt wi miteenanner snacken un Informationen öber de Arbeit vun ‚Plattdütsch in de Kark‘ uttuschen.

In’t Programm sonst noch to finden:

- Poetry-Slam up Platt
- Konzert mit Annie Heger
- Gottesdeenst up Platt mit de Bischöfe Meister un Willmer
- Live Podcast ‚Up Keierpadden‘
- Fierabendmahl
- Platt up Zack (Improtheater)

Veel los – kam vörbi – wees darbi. Wi freut us up jo.

Jens Wilkens un Pastorin Imke Schwarz, Beauftragte für „Plattdüütsch in de Kark“ www.plattduetdsch-in-de-Kark

Mutig – stark – beherzt

Lektor:innen und Prädikant:innen sind beim Kirchentag dabei

Abend der Begegnung beim Kirchentag

Am Mittwoch, den 30. April 2025, beginnt der Kirchentag mit dem Abend der Begegnung in der Altstadt. Und wir sind dabei. Wie kann man die ehrenamtliche Arbeit vorstellen, die Lektor:innen und Prädikant:innen machen?

Wir haben eine Kanzel aufgebaut, auf die man sich probeweise stellen kann. Wie fühlt es sich an, wenn man etwas in einem Gottesdienst sagen soll? Und was sagt man?

Viele Bücher liegen am Stand bereit, aber vielleicht müssen wir auch neue Worte finden für das, was gehört werden soll. Wir freuen uns auf die Begegnungen und Gespräche. Und teilen gern die „Gottesdienst-Liebe".

Prädikantin Dr. Johanna Gronau, Landeskirchliche Sprecherin
Pastorin Anna Walpuski, Sprengelbeauftragte im Sprengel Hildesheim-Göttingen Nord

Gottesdienstwerkstatt Interkulturell

Wer in einer Gottesdienstwerkstatt lernen und ausprobieren möchte, wie Gottesdienste interkulturell gefeiert werden können, ist am Donnerstag, den 1. Mai, um 17 Uhr, im Zentrum Leben in religiöser und kultureller Vielfalt richtig. Leitende und Teilnehmer:innen der Interkulturellen Lektorenkurse unserer Landeskirche teilen ihre Erfahrungen. Im Anschluss wird der gemeinsam vorbereitete Gottesdienst gefeiert.

https://www.kirchentag.de/programm/pgd/programmsuche#session/393191101/V.LIV-028

Pastorin Nadia El Karsheh, Teilhabeförderung von Kirchenmitgliedern mit Migrationshintergrund,
und Pastorin Dr. Vera C. Pabst,
Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst

Weitere Infos zum DEKT unter: https://www.kirchentag.de/

mutig – stark – beherzt

Kirchentag Hannover 30.April - 4.Mai 2025

Aus der Landeskirche

Politisch predigen mit D. Bonhoeffer? – Die eigene Glaubenssprache in der Predigt.

Fortbildung für Lektor:innen und Prädikant:innen

Hanns-Lilje-Haus Hannover, Do. 23. bis Fr., 24.10.2025

www.dietrich-bonhoeffer.net/bildarchiv

„Dietrich Bonhoeffer hat aus der Verantwortung für die Predigt theologisch gedacht und politisch gehandelt.“, so Prof. Dr. Peter Zimmerling. Anlässlich des 80. Jahrestages der Hinrichtung Dietrich Bonhoeffers wird seine Theologie als Hinterlassenschaft vielfach diskutiert. Diese Fortbildung nimmt daher die politische Dimension seiner Theologie in den Blick und untersucht seine Relevanz für die Predigtsprache von heute. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Spannungen stellt sich die Frage, wie wir als Prediger:innen verantwortungsvoll mit Bonhoeffers Erbe umgehen. Wann ist eine Bezugnahme auf seine Texte angemessen – und wo liegen Grenzen?
Zu all diesen Fragen steht uns Prof. Dr. Peter Zimmerling mit seinem Fachwissen zur Seite. Er führt mit einem Vortrag in das Thema ein. Anschließend gibt es Raum für Diskussion und Austausch.
Dr. theol. Peter Zimmerling ist evangelischer Theologe und Professor für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Seelsorge an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig. Von 2012 bis 2020 war er Erster Universitätsprediger in Leipzig. Dietrich Bonhoeffer wollte Grundlagen für eine gelebte Spiritualität/Gemeinschaft in Kirche und Gesellschaft legen. Dieses Anliegen verfolgt Peter Zimmerling ebenfalls. Auf gut verständliche Weise gelingt es ihm Dietrich Bonhoeffer‘s theologische Gedanken mit praktischen Herausforderungen zu verbinden.

Pastorin Catharina Uhlmann,
Referentin im Lektoren- und Prädikantendienst

Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie hier:
https://www.lektoren-praedikanten.de/fortbildung/Politisch-predigen-Bonhoeffer

Kosten: € 55,00 | **Anmeldeschluss:** 22. August 2025

Liturgischer Impuls

Feiern am Abend

„Wo finde ich Literatur zu Abendgottesdiensten oder -andachten?“ wurde ich in meiner Bibliothek gefragt – und machte mich auf die Suche. Die Abendformate stehen oft eher im Schatten der vormittäglichen Sonntagsgottesdienste. Dabei gibt es sie von alters her und sie sind besonders vielgestaltig. Grundsätzlich können sie als Predigtgottesdienst, als Andacht oder als Stundengebet (Vesper) gestaltet werden. Ein Beispiel für eine Vesper (Abendgebet) in traditioneller Form findet sich im Evangelischen Gesangbuch unter der EG 785. Auch Kirchentags-Liederhefte oder Iona-bezogene Publikationen sind eine Fundgrube für die Gestaltung von Abendandachten.

Einen ersten Überblick über die alte Form der Stundengebete – auch Gebetsgottesdienste, Tagzeiten oder Horen genannt – gibt Achim Buddes Buch „Gemeinsame Tagzeiten. Motivation, Organisation, Gestaltung“, das diese knapp und gut verständlich erklärt. Weitere schöne Texte und Liedvorschläge bietet das „Evangelische Tagzeitenbuch“ der Evangelischen Michaelisbruderschaft. Gebete, Hymnen und Abendsegen sind hier zusätzlich nach Wochentagen und Kirchenjahr geordnet. So kann man sich, gleichsam nach dem „Baukastensystem“, eigene passgenaue Liturgien zusammenstellen. Vereinfachte Formen des Stundengebets, die von Ehrenamtlichen angeleitet werden, bieten Achim Budde und die Website https://oekumenisches-stundengebet.de/.

Einen besonderen Fall bildet die Liturgie zu „Wochenschluss und Sonntagsbegrüßung“ am Samstagabend, welcher die VELKD eine eigene kleine Agende gewidmet hat. Zusätzliche Orientierung über Gottesdienstformen von Freitag bis Sonntagabend gibt Guido Fuchs in seinem empfehlenswerten Buch „Wochenende und Gottesdienst. Zwischen kirchlicher Tradition und heutigem Zeiterleben“.

Einen grundlegenden Einstieg in die Form der Andacht vermittelt Wolfgang Ratzmann in seinem kürzlich erschienenen Band „Andacht verstehen und gestalten“. Konkrete Abendliturgien und Bausteine finden sich in der Reihe „GottesdienstPraxis, Serie B“, speziell in den Bänden „Abend- und Themengottesdienste“ (2022) und „Abendgottesdienste“ (2012).

Abendgottesdienste werden gern mit Musik, Literatur und

Guido Fuchs:
Wochenende und Gottesdienst. Zwischen kirchlicher Tradition und heutigem Zeiterleben.
Pustet 2008 | ISBN: 978-3-7917-2149-1

Christian Schwarz (hrsg.):
Abend- und Themengottesdienste (GottesdienstPraxis, Serie B)
Gütersloher Verlagshaus 2022 | ISBN: 978-3-579-07561-7

Wolfgang Ratzmann:
Andacht verstehen u. gestalten gemeinsam gottesdienst gestalten 34
Evangelische Verlagsanstalt 2022 | ISBN: 978-3-374-07073-2

Kunst verbunden und haben eine Affinität zum „Alternativen". Das Spektrum reicht von „Buch + Segen" über „Musikalisches Abendlob", Evensong und Taizé-Andachten über Jugendgottesdienste und „Wohnzimmergottesdienste" (Hamburg, freitagabends) bis hin zu digitalen Formaten, wie z.B. die Zoomgottesdienste „Brot & Liebe" (sonntagabends).
Interesse gefasst? Literaturangaben, Links und weitere Infos finden Sie in der Literatur- und Medienliste „Abendgottesdienst" unter michaeliskloster.de/bibliothek/literaturtipps-downloads oder schauen Sie gleich direkt bei uns hinein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Nina Eichholz,
Bibliothekarin der Bibliothek des Michaelisklosters Hildesheim

Eine Meditation zu Psalm 31 für den Sonntag Estomihi 2025
Sonntag, den 23. Februar 2025 18.00 Uhr

Das ist ein Ergebnis. Unfassbar, aber für unser Land maßgebend. Die Rollen sind verteilt. Aber was wird jetzt kommen? Wie stark wird sich meine Lebenssituation verändern?
Ich vertraue auf Gott, dass er mir Halt geben wird. Dass er mich leitet durch unsichere Zeit. Ich fürchte mich vor Armut durch die Mächtigen. Durch Gott werde ich stark werden. Er wird mir einen Weg aus dem Elend zeigen. Ich fürchte den Einfluss der Mächtigen auf meinen Geist. Unsicherheit und Angst steigen in mir hoch. Doch Gott wird meinen Geist frei machen. Er wird mir die Hände reichen und mich befreien.

Lektor Peter Geerdes, Teilnehmer der Fortbildung

Aus den Kursen

Politisch predigen – ein brandaktuelles Thema

Bundestagswahl nach einem aufgeheizten Wahlkampf, die AFD gestärkt, die Weltlage kompliziert wie selten und 17 Lektor:innen und Prädikant:innen versammeln sich im Stift Börstel zu einer Fortbildung des Sprengels Osnabrück, die es in sich hatte: „Politisch predigen, wenn ja wie?“ Am ersten Abend gab es zunächst viel Redebedarf zur aktuellen politischen Lage. Teilnehmende zeigten sich besorgt angesichts des Rechtsrucks und der Abwertung von Menschen mit Migrationsgeschichte. Gemeinden positionieren sich. „Mein Kreuz hat keine Haken“: Das Banner prangt noch an mancher Kirche. Von kontroversen Diskussionen wurde berichtet, von ‚Füße scharren‘ während einer Predigt.

Wir hatten viele Fragen im Gepäck: Welche Rolle hat die Kirche an dieser Stelle und wo stehe ich als Prediger:in? Darf ich mich in meiner Predigt politisch äußern oder muss ich es sogar? Wie gehe ich mit Gottesdienstbesuchern um, die meine Ansicht ablehnen? Wie mit denen, deren politische Meinung ich ganz und gar nicht akzeptieren kann? Einige Teilnehmer hatten sich schon in der Vergangenheit an einer politischen Predigt probiert, andere waren noch unsicher, wie das gehen kann. Im Verlauf der Fortbildung begann sich einiges zu klären, die lebhaften Diskussionen im Plenum, die intensive Kleingruppenarbeit und der wertschätzende Austausch halfen dabei. Großen Dank an Dr. Vera C. Pabst und Ursula Schmidt-Lensch für Eure Impulse und die Moderation!

Zunächst wurde uns deutlich, dass nicht wenige biblische Texte selbst ethisch politische Äußerungen sind, z.B. prophetische Texte, die Bergpredigt oder Paulus-Briefe. Und was heißt überhaupt politisch? Einigkeit bestand darin, dass es sich um gesellschaftspolitische, nicht hingegen parteipolitische Themen handeln sollte. Mit diesem Befund, war das „ob“ einer politischen Predigt geklärt. Unsere Landeskirche hat sogar in ihrer Verfassung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Christ:innen Mitverantwortung für die Gestaltung des demokratischen Gemeinwesens übernehmen und an der öffentlichen Willensbildung mitwirken. Beim „wie“ einer politischen Predigt gibt es einige Klippen zu umschiffen. Man

© privat

Teilnehmer:innen der Fortbildung Politisch Predigen, Stift Börstel

muss sachlich gut informiert sein, darf Bibeltexte nicht für seine Zwecke missbrauchen, sollte offen für den Diskurs sein, keinesfalls Hörer abkanzeln, und und und. Das alles zu beachten ist anspruchsvoll. Dr. Vera C. Pabst ermutigte uns: Wagt es dennoch! Wenn nicht wir, wer dann? Wenn nicht jetzt, wann dann? Hilfreich war für viele, Klarheit über die Rolle zu bekommen, in der wir uns als Prediger:in sehen: als Brückenbauer:in oder Botschafter:in des Glaubens, als Prophet:in oder Seelsorger:in, als Übersetzer:in. Die Veranstaltung hat gestärkt und ermutigt. Eigene Positionen zu ethisch politischen Themen zu vertreten und dabei Gemeinschaft zu stiften und nicht zu spalten, das ist unser Anspruch.

Dr. Johanna Gronau,
Prädikantin/ Landeskirchliche Sprecherin

Impressum:
Herausgeberin: Pastorin Dr. Vera Christina Pabst (V.i.S.d.P.),
Landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst am Michaeliskloster;
Hinter der Michaeliskirche 3, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 6971-502

Buchtipp

Den Predigtabschnitt zu verstehen und für andere verständlich zu machen, Lesepredigten herauszusuchen und andere Anregungen zu bekommen… Und es braucht immer wieder Literatur, etwa um Aspekte des Predigttextes besser zu verstehen. Nicht alles kann – und muss – im eigenen Regal stehen. Nicht alles kann – im Moment – mit wenigen Clicks sinnvoll im Internet recherchiert werden.

Wir wollen, dass alle eine Chance haben, sich auf ihren Gottesdienst gut vorbereiten können: Unabhängig davon, wo sie wohnen, wann sie Zeit zur Vorbereitung haben und welche eigenen finanziellen Mittel sie haben. Geplant war es deshalb, einen zentralen Zugang zu Lesepredigten für Lektor:innen und Prädikant:innen unserer Landeskirche einzurichten. Das erwies sich technisch und vor allem urheberrechtlich als zu große Herausforderung. Wir haben regelmäßig über die aktuelle Entwicklung des Projekts berichtet.

Nun zeichnet sich eine praktikablere und schließlich umfangreichere Lösung ab, denn die Landeskirchenamtsbibliothek hat ein langfristiges Ziel: Berufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unserer Landeskirche sollen unkompliziert von zu Hause aus auf zentral und online bereitgestellte Literatur zugreifen können.

Auch hier müssen technische und urheberrechtliche Herausforderungen angegangen werden. ABER: Lektor:innen und Prädikant:innen sind eine „Testgruppe“ für dieses Projekt.

Deshalb bitte ich Sie, melden Sie sich über https://www.formulare-e.de/f/online-bibliothek-fur-lektor-innen-und-pradikant-innen zurück und geben Sie dort an:

- Ob Sie grundsätzlich Interesse an dem Zugang zu dem online-Angebot der Landeskirchenamtsbibliothek haben, oder nicht. Dann wissen wir, für wie viele Nutzer:innen wir das Projekt aufbauen.
- Welche Literatur Sie für die Gottesdienstvorbereitung/ Ihre eigene Fortbildung nutzen bzw. wünschen. Dann kann konkret um Rechte verhandelt werden.

Bitte beteiligen Sie sich bis zum 5. Mai 2025. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Pastorin Dr. Vera Christina Pabst,
Lektoren- und Prädikantendienst

Kurse und Angebote 2025

Stand: Februar 2025

L I-II Zweiteiliger Lektorenkurs im Michaeliskloster, Hildesheim *(Kursbeginn: 10.–14.9.2025)* *(Anmeldeschluss: 10.6.2025)*

L Sprengel Ostfriesland-Ems Fünfteiliger Lektorenkurs *(Kursbeginn: 12.–14.12.2025)* *(Anmeldeschluss: bitte nachfragen)*

P 25 Prädikantenkurs an zwölf Wochenenden im Michaeliskloster, Hildesheim *(Auftakt: 20.6.2025)* *(Anmeldeschluss: 20.3.2025)(bitte nachfragen)*

RKB Reflexionstage Kasualkurs Bestattung für Absolvent:innen des Kurses im Ev. Bildungszentrum Hermannsburg *(1.–3.12.2025)* *(Anmeldeschluss: 30.8.2025)*

M Mentoratstag 2025, *26.6.2025* im ZEB-Stephanstift, Hannover *(Anmeldeschluss: 28. April 2025)*

Save the Date: Workshop-Wochenende für Lektor:innen und Prädikant:innen, *18./19.6.2027* im ZEB-Stephanstift, Hannover (geplant!)

Unsere Fortbildungen

Lektoren- und Prädikantendienst
23./24.10.2025: Politisch predigen mit D. Bonhoeffer? – Die eigene Glaubenssprache in der Predigt *(Anmeldeschluss: 22.8.2025)* im Hanns-Lilje-Haus, Hannover

Sprengel Stade *25.–27.4.2025:*
Sprengellektoren Wochenende Who's who im Alten Testament?: Berühmte Personen der hebräischen Bibel im Porträt, Bad Bederkesa

Sprengel Ostfriesland-Ems *20.–22.6.2025:*
Lektoren-Prädikantentagung/Fortbildung, Potshausen

Informationen zu unseren Angeboten unter:

https://lektoren-praedikanten.de oder den Homepages der Sprengel:
https://lektor-innen-und-praedikant-innen-ostfriesland-ems.wir-e.de
https://lektoren-praedikanten-os.de
https://landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/sprengel-kirchenkreise/sprengel-lueneburg/der-sprengel-subhome
https://sprengel.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/sprengel-hannover/einrichtungen-und-dienste-subhome/Praedikanten
https://www.sprengel-hildesheim-goettingen.de/Gottesdienst-Liebe_Praedikanten-und-Lektoren-in-Hildesheim-Goettingen